

tz > München > Stadt

Hier stirbt ein Stück München: Traurige Mitarbeiter entzünden Kerzen vor geschlossenem Kaut-Bullinger-Tor

Erstellt: 22.02.2022, 21:59 Uhr

Kommentare



Traurige Gesichter: Sieglinde Kühnlein, Felix Gass und Kollegen zündeten Kerzen vor dem endgültig verschlossenen Tor an.
© Markus Götzfried

Nach fast 230 Jahren Unternehmens-Geschichte schließt das Stammhaus von Kaut-Bullinger im Herzen Münchens. Am Samstag war der letzte Verkaufstag des Schreibwaren-Riesens. Über das Ende einer Ära.

Mit Tränen in den Augen stehen Sieglinde Kühnlein und Felix Gass vor dem Geschäft, in dem sie so lange so gerne gearbeitet haben. Sie und ihre Kollegen haben Grabkerzen angezündet, die am Samstag noch lange flackerten, nachdem das Gittertor sich ein letztes Mal schloss. Es fühlte sich wirklich an wie ein Todesfall: Kaut-Bullinger, eines der ältesten [Münchner*](#) Traditionsgeschäfte, ist nicht mehr.

München: Mitarbeiter von Kaut-Bullinger trauern

Eifrig tummelten sich am Samstag noch die letzten Kunden an der Rosenstraße nahe dem [Marienplatz](#)*. So wie Heidrun Richter-Simmet, die das Geschäft seit ihrer Kindheit kennt. „Man wurde immer gut beraten“, sagt sie. Sie hat noch einen Füllfederhalter gekauft. Ein Andenken, sagt sie.

- Anzeige -

Viel ist nicht mehr übrig. Die edlen Glasvitrinen mit den glänzenden Füllern sind leer. Der Künstlerbedarf wirkt ohne die bunten Stifte, Farben und Papiere trostlos und kahl. Kaum ein Regal ist noch gefüllt. Alles wird verkauft, sogar die Möbel.

Um 19 Uhr, nicht wie geplant um 18 Uhr, wird endgültig zugesperrt. „Wir haben spontan verlängert“, sagt Geschäftsführer Robert Brech. „Wir hätten gar nicht alle pünktlich rausbekommen.“

Kaut-Bullinger-Etagenleiter Willy Holzapfel: „München wird ärmer“

Seit 1794 besteht das Unternehmen. Die Filiale an der Rosenstraße wurde 1969 eröffnet. „In zwei Jahren hätten wir 230-jähriges Jubiläum gefeiert“, sagt Robert Brech. „München wird ärmer“, bedauert Willy Holzapfel, Etagenleiter für Bürotechnik und EDV-Zubehör. „Wieder stirbt ein Traditionsgeschäft in München.“ Auch am letzten Tag ist er in der unteren Etage im Einsatz. Dort, wo er die letzten 40 Jahre gearbeitet hat, zwischen Druckerpapier und Farbpatronen. „Ich kann nicht glauben, dass heute der letzte Tag ist.“ Mit 15 machte er hier die Ausbildung, jetzt ist er 60. „Ich bin hier aufgewachsen. Fünf oder sechs Mal die Woche war ich hier.“ Er wird von einer Kundin unterbrochen: „Entschuldigung, warum schließen Sie?“, fragt sie. „Das hat viele Gründe“, sagt Holzapfel.

LESEN SIE AUCH

Tankstellen-Überfall in München: Täter bedroht Angestellten mit Schusswaffe – Polizei-Einsatz mit Hubschrauber

Scheidungsgerüchte um Schweden-Traum paar: Jetzt äußern sich die Royals selbst

„Ich kann nicht glauben, dass heute der letzte Tag ist“

- Anzeige -

Geschäftsführer Brech berichtet mehr: „Nach Corona haben wir entschieden, dass es so nicht weitergehen kann. Wir mussten die Reißleine ziehen.“ Vor drei Jahren gab es noch 13 Läden in der Innenstadt. Das Stammhaus an der Rosenstraße war die letzte verbliebene Filiale. „Wir hatten davor schon Schwierigkeiten“, sagt Brech. „Corona war der Brandbeschleuniger.“ Der Großhandel in Taufkirchen bleibe weiterhin bestehen. „Wir verschwinden vom Einzelhandel, aber es geht weiter.“

Alle sind sich einig: Das fünfstöckige Stammhaus an der Rosenstraße war etwas Besonderes. „Wenn es etwas nirgendwo gab, bei uns hat man es gefunden.“ Verkäuferin Monika Forster ist sichtlich bedrückt. 42 Jahre lang fuhr die 62-Jährige täglich von Mühldorf eine Stunde lang nach München – ein Stellenwechsel kam nie infrage. „Es war eine schöne Zeit.“ Wie sie müssen sich nun viele einen neuen Job suchen. Brigitte Rost (64) geht nach 22 Jahren in Rente. Ihre Kollegen wird sie vermissen. „Wir waren wie eine Familie.“

Was Käufer und Multimilliardär René Benko nun mit dem Gebäude vorhat, ist noch unklar. MERLE HUBERT *tz.de ist ein Angebot von [IPPEN.MEDIA](#)

Regelmäßig, kostenfrei und immer aktuell: Wir stellen Ihnen alle News und Geschichten aus München zusammen und liefern sie Ihnen frei Haus per Mail in unserem brandneuen **München-Newsletter**. [Melden Sie sich sofort an!](#)

Auch interessant

|